



Bözberg, 2.4.2025

Medienmitteilung

Schule Mandach packt an: Gemeinsam für mehr Biodiversität

In der Jurapark-Gemeinde Mandach wird seit 2022 mehr Biodiversität geschaffen – mit landschaftsprägenden Elementen und ökologischen Strukturen. Gemeinsam mit lokalen Landwirtschaftsbetrieben, den Ortsbürgern, Privatpersonen sowie dem Jurapark Aargau lässt die Gemeinde das Kulturland und ausgewählte Waldstandorte vom Umweltbüro apiaster GmbH zu Biodiversitäts-Hotspots aufwerten. Nun packten auch die Mandacher Schulkinder mit an.

Am Montagmorgen, dem 31. März 2025, machten sich die Mandacher Schulkinder vom kleinen Kindergarten bis zur 6. Klasse auf den Weg in die Natur. Im Rahmen eines Projekttagess hatten sie die Möglichkeit, aktiv am Grossprojekt «Biodiversität und Landschaft Mandach» mitzuwirken und dabei Spannendes über die Natur direkt vor ihrer Haustür zu erfahren. Die Einbindung der Schule Mandach erfolgte durch die Projektleitung apiaster GmbH, die grossen Wert auf Partizipation legt. Das Projektteam möchte der Bevölkerung nicht nur fertig umgesetzten Massnahmen präsentieren, sondern sie durch Mitmach-Aktionen, Exkursionen und Workshops aktiv einbinden – und das von klein auf.

Natur erleben und verstehen

Der Naturtag bot eine willkommene Abwechslung im Schulalltag – und ist umso wertvoller, wenn die unmittelbare Lebenswelt miteinbezogen wird. Lydia Spuler, Schulleiterin der Primarschule Mandach, erzählt: «Bereits 2022 haben wir uns intensiv mit dem Thema Jurapark beschäftigt. Mit dem Projekttag wollten wir den Kindern erneut bewusst machen, dass sie im Parkgebiet leben – und dass Mandach ein wichtiger Teil davon ist. Gleichzeitig wollten wir ihnen die Werte des Jurapark Aargau näherbringen: achtsam mit der Natur umzugehen, Rücksicht auf ihre Umgebung zu nehmen und zu verstehen, welche Tiere und Pflanzen mit uns im Dorf leben.»

Der Projekttag unter dem Motto «Lebendige Landschaft» wurde als abwechslungsreicher Postenlauf gestaltet. Vom Schulhausplatz aus starteten die Kinder ihre Entdeckungsreise durch die Natur ihrer Gemeinde – vorbei an offenen Landschaften und hin zu den Rebbergen. Im Mittelpunkt standen die Vielfalt der heimischen Tier- und Pflanzenwelt sowie deren Lebensräume. An drei Stationen tauchten die Schülerinnen und Schüler in verschiedene Themen ein: «Hochstambäume», «lebendige Lebensräume» und «Wiesel», eine Zielart des Jurapark Aargau. Dabei lernten sie, wie wir Menschen dazu beitragen können, dass sich Wildtiere in ihrer Umgebung wohlfühlen.

Wir sind Jurapark!
www.jurapark-aargau.ch

Am ersten Posten pflanzten die Kinder gemeinsam mit Annina Bossert, Projektleiterin von apiaster GmbH, sechs Hochstammbäume und schlossen damit Lücken im Baumgarten. Diese Massnahme verbessert den Lebensraum der in Mandach heimischen, bedrohten Fledermausart «Graues Langohr». Dabei lernten sie nicht nur verschiedene Baumarten kennen, sondern auch, welche Tiere auf und um Hochstammbäume leben. Am zweiten Posten, geleitet von Jacqueline von Arx, ebenfalls Projektleiterin bei apiaster GmbH, bauten die Kinder Wieselburgen. Aus Ästen errichteten sie geschützte Unterschlüpfen, die den flinken Mäusejägern Schutz vor Feinden wie Füchsen oder Greifvögeln bieten und als sichere Rückzugsorte für die Jungenaufzucht dienen. Am dritten Posten des Jurapark Aargau, geleitet von Denise Parisi, Projektleiterin für Naturbildung, erfuhren die Kinder auf spielerische Weise, wie und wo sich Wiesel am wohlsten fühlen.

Nachhaltig lernen – mit Naturerlebnissen

Die Begeisterung der Kinder für ihren Einsatz in der Natur war deutlich zu spüren. Beim Pflanzen, Bauen und Entdecken sammelten sie spielerisch wertvolles Wissen über ihre Umwelt. Nino aus der 1. Klasse ist begeistert: «Ich hätte am liebsten den ganzen Morgen Bäume gepflanzt.» Auch Mika aus seiner Klasse ist stolz: «Ich habe gelernt, wie man Bäume pflanzt.» Das Bauen der Wieselburgen sorgte ebenfalls für grosse Freude. Carlina (5. Klasse) sowie Mirjam und Johanna (4. Klasse) erzählen: «Wir haben die Äste in der Reihe weitergegeben und dann die Wieselburg gebaut. Das war cool. Es war spannend zu erfahren, wie man eine Burg baut – und noch lustiger, sie selbst zu bauen.» Auch die Lehrpersonen nahmen neue Erkenntnisse mit: «Ich fand es erstaunlich, dass der Neuntöter Insekten fängt und sie als Vorrat auf die Stacheln der wilden Birne aufspiesst.» Ob beim Pflanzen, Bauen oder Spielen – der Projekttag war für alle ein voller Erfolg. Zoey aus dem grossen Kindergarten fasst es begeistert zusammen: «Mir hat das Spiel gefallen, als das Wiesel die Maus im Kreis gejagt hat.» Und auch Fabio aus der 4. Klasse zeigt, wie wertvoll der aktive Draussenunterricht ist: «Die Posten, an denen man etwas machen konnte, haben mir am besten gefallen – vor allem das Bauen der Wieselburg.»

Kontakt für Naturbildung:

Denise Parisi, Bildung, Jurapark Aargau
d.parisi@jurapark-aargau.ch

Kontakt für Medienanfragen:

Anina Riniker, Kommunikation, Jurapark Aargau
a.riniker@jurapark-aargau.ch

Bildmaterial



Die Kinder graben ein Loch, um später die Hochstamm bäume zu pflanzen. © zVg Schule Mandach



Beim Wieselburg bauen startet man mit einer Aufzuchtammer aus Ast- und Stammstücken. © zVg Schule Mandach



Die Wieselburg nimmt Form an © zVg Schule Mandach